



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

16.07.2024

PROTOKOLL 40

über die am 01.07.2024 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:

Stefan	Bischof	Bürgermeister
Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
Stefan	Kohler	Gemeinderat
Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
Bernd	Madlener	Schriftführer

Zuhörer

Bertram	Bischof	Maximilian	Steinfeld
Annemarie	Strobl	Manuela	Mock
Ingo	Madlener		

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Ausarbeitung der gemeinsamen Projekte zur Sommerinfrastruktur mit den Damülser Seilbahnen.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Minigolfanlage beim Spiel- und Sportplatz Damüls auf der Grundparzelle 520/6.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Kontokorrentkreditvertrages (Baukonto) für die Erweiterung und Anpassung an den Stand der Technik der Abwasserreinigungsanlage in Höhe von € 500.000.
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von iPads und Access Points für die Volksschule Damüls.
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Rohrmaterial für die Erneuerung der Druckleitung Mühlewald bzw. im Bereich der Talstation Uga.
- 9.) Allfälliges

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- ad 2) Das Protokoll 39 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.
- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über eine Benachrichtigung der Staatsanwaltschaft Feldkirch zur Einstellung des Verfahrens gegen seine Person per 30. April 2024 betreffend die Sachverhaltsdarstellung von Martin Bischof gegen Vertreter der Gemeinde Damüls an die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft. Der Begründung ist zu entnehmen, dass keinerlei Hinweise für ein amtsmissbräuchliches Verhalten vorliegen. Als fragwürdig bezeichnet der Bürgermeister den Umstand, dass seitens der Staatsanwaltschaft Feldkirch amtswegig kein Ermittlungsverfahren gegen den Anzeiger eingeleitet wurde, da die Staatsanwaltschaft trotz der massiven Vorwürfe wie beispielsweise Urkundenfälschung, Manipulation von Fotomaterial oder Falschaussagen vor Gericht nicht von wissentlichen Falschbezeichnungen ausgeht. Da die Erfolgchancen eines zivilrechtlichen Vorgehens nicht vielversprechend sind, werden seitens der Gemeinde keine weiteren Schritte eingeleitet. Unverständlich ist, dass daraus ableitend bei entsprechender Formulierung jeder Gemeindegänger ungestraft diffamiert werden kann. Jedenfalls sind der Gemeinde aus dieser Rechtssache keine Kosten entstanden, sprich die Kosten des Rechtsbeistandes sind über eine Rechtsschutzversicherung gedeckt.

Des Weiteren erfolgte in der Angelegenheit am 05. Juni ein Gespräch mit Mag. Mathias Wegscheider vom Büro des Landesvolksanwaltes für Vorarlberg. Inhalt war ein Auskunftersuchen an den Bürgermeister der Gemeinde Damüls als Baubehörde betreffend die Bauvorhaben Bischof und Türtscher. Konkret wurde von Martin Bischof eine Ungleichbehandlung durch die Baubehörden reklamiert.

... über einen Nahversorgergipfel per 14. Mai im Landhaus in Bregenz. Als Erkenntnis dieser Veranstaltung sieht der Bürgermeister die Notwendigkeit Förderungen an die Nahversorgung neu zu denken. So dient die Wirtschaftsförderung eigentlich zur Überbrückung wirtschaftlicher Schwierigkeiten, berücksichtigt aber nicht, dass die Nahversorgung durch die Öffnung in unwirtschaftlichen Zeiträumen eine soziale Aufgabe erfüllt. Gerade in stark Tourismus geprägten Gemeinden wie Damüls bedürfte es einer generellen Infrastrukturförderung, da sich eine Öffnung in der Nebensaison wirtschaftlich nicht darstellen lässt. Auch wurden die schlechteren Einkaufskonditionen kleiner Nahversorger seitens der beliefernden Handelsketten thematisiert. Trotz der meist steigenden Umsätze der Vorarlberger Nahversorger sinkt deren Gewinnspanne, was vielen massive wirtschaftliche Probleme verursacht und keine Zukunftsperspektiven bietet.

... über die bereits kommunizierte Absage von Veronika Heckmann als künftige Pächterin unseres Dorfcasinos. Grund ist die kurzfristig ergebene Möglichkeit zur Übernahme des „Seestüble“ beim Seewaldsee in Fontanella.

- ... über die am 18. Mai erfolgte Flurreinigung in Damüls und dankt den Organisatoren Sonja Klocker und Helfried Bischof. Neben dem Umweltgedanken ist diese gemeinschaftliche Aktion auch eine Botschaft an unsere Kinder, sorgsam im Umgang mit unserer Natur zu sein.
- ... über den am 21. Mai erfolgten Lokalausgleich zur Hangrutschung bei km 26,2 unterhalb der Landesstraße L 51. Die zu treffenden Maßnahmen werden seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung in Absprache mit dem Landesstraßenbauamt projektiert und zeitnah der Gemeinde zur Kenntnis gebracht. Jedenfalls ist im Rahmen dieser Bauarbeiten der in Mitleidenschaft gezogene Gehsteig und die darin befindliche Kanalleitung zu sanieren. Sofortmaßnahmen zur Sicherung des labilen Geländes befinden sich bereits in der Umsetzung.
- ... über den aktuellen Stand zum Dienstverhältnis von Gemeindearbeiter Bruno Bischof. Dessen Wunsch zur Auflösung des Dienstverhältnisses, geäußert über Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger in der Gemeindevertretersitzung vom 04. September 2023, wurde durch dessen Rechtsanwalt Dr. Bertram Grass schriftlich per 08. Mai 2024. Folglich wurde von Bürgermeister Stefan Bischof die Berechnung der Abfertigung über das Kompetenzzentrum Personal der Stadt Dornbirn veranlasst und diese Berechnung an Gemeindearbeiter Bruno Bischof persönlich per 27. Mai ausgehändigt. Das Angebot zur einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses, verbunden mit der Auszahlung der Abfertigung, erfolgte selbstverständlich vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung. Festzuhalten ist, dass trotz persönlicher Nachfragen durch Bürgermeister Stefan Bischof per 10. Juni, 17. Juni und 24. Juni nach wie vor eine Rückmeldung ausständig ist.
- ... über die Vertragssituation zur Arztpraxis mit Dr. Hagen Roman Thomas, welcher einen langjährigen Pachtvertrag mit der Gemeinde anstrebt. Resultierend aus einer Besprechung per 28. Mai wurde durch Bürgermeister Stefan Bischof ein Vertragsentwurf an Dr. Hagen Roman Thomas, den Gemeindevorstand, sowie Gemeindevertreter Wilfried Madlener zur Prüfung versandt. Zeitnah soll ein unterschrittsreifer Pachtvertrag zur Vorlage an die Gemeindevertretung ausgearbeitet werden, da Bürgermeister Stefan Bischof die Notwendigkeit sieht, dass eine eventuelle weitere Zusammenarbeit für die nächsten Jahre durch die Gemeindevertretung abgesegnet wird. Des Weiteren soll die Vermietung der Arztwohnung künftig direkt über die Damülser Seilbahnen erfolgen, da die derzeitige Handhabe, mit Untervermietung durch die Gemeinde, einen unnötigen Verwaltungsaufwand produziert.
- ... über ein Gespräch mit Michael Schravogl, welcher ihm gegenüber als Vertreter der EVN (Energie-Versorgung Niederösterreich) das Bauvorhaben eines Windparks im Bereich der Damülser Mittagspitze präsentierte. Weitere Informationen zum Vorhaben sind leider nicht möglich, da auf Anweisung der EVN keine Projektunterlagen übergeben wurden. Eine schriftliche Anforderung dieser per 17. Juni bleibt bis dato unbeantwortet. Jedenfalls sollen laut dessen Aussage fünf Windräder mit einer Nabenhöhe von 100 Metern und einem Rotordurchmesser von 150 Metern angesucht werden, welche sich entlang der Bergkette im Bereich der Damülser Mittagspitze, des Hohen Lichtes, Hochblanken, Ragazer Blaken und Sünnerspitze platzieren sollen.

- Die Kontaktaufnahmen mit den Grundeigentümern seitens der EVN ist bereits erfolgt. Eine Umsetzung in einem derart sensiblen Bereich, was die Natur und das Landschaftsbild betrifft, wird seitens der Gemeindevertretung als nicht realisierbar erachtet.
- ... über eine Sitzung des Vorstandes des Tourismusverbandes Bregenzerwald am 29. Mai im Impulszentrum in Egg. Hinsichtlich der digitalen Systemlandschaft muss leider festgestellt werden, dass sich im Bregenzerwald keine einheitliche regionale Buchungsplattform etablieren wird. Damüls-Faschina bzw. Warth-Schröcken werden weiterhin auf Lösungen der Firma Feratel setzen. Die Witus Gemeinden sind noch in der Entscheidungsfindung und der restliche Bregenzerwald, allen voran Au und Schoppernau, werden am bestehenden System festhalten. Um alle Systeme zusammenzuführen, wird eine sogenannte White-Label-Lösung angestrebt. Dass heißt es soll eine Abfrage geschaffen werden, die beide Buchungssysteme auf der regionalen Homepage miteinschließen soll.
 - ... über eine Sitzung des Tourismusausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Damüls Faschina am 05. Juni im Gemeindesaal.
 - ... über eine Begehung des Einzugsgebietes oberhalb der L193 vom Argenbach bis Mitteltobel, sowie dem Bereich Argenfall bis Oberle hinsichtlich eines möglichen flächenwirtschaftlichen Projektes der Wildbach- und Lawinenverbauung am 6. Juni 2024. Neben dem instabilen Gelände ist für die Lawinenkommission Damüls vor allem der Bereich Argenfall von Interesse, da sich dieser Bereich lawinentechnisch in Bezug auf die Landesstraße über die Wintermonate nur schwer einschätzen lässt.
 - ... über die Feuerlöcher-Überprüfung am 08. Juni, organisiert durch die Ortsfeuerwehr Damüls. Es handelt sich dabei um einen wichtigen Service für die Damülser Haushalte und Betriebe. Ein besonderen Dank für die Durchführung gilt Kommandant Arnold Türtscher, Roland Bischof sowie Bruno Manser.
 - ... über den Treffpunkt.Tourismus 2024 des Vorarlberg Tourismus in Lech. Neben der Verleihung der Vorarlberger Tourismuspreise war die Besichtigung der Lechwelten ein Höhepunkt, zu dem neben Bürgermeister Stefan Bischof auch Geschäftsführer Manuel Demuth, Helfried Bischof und René Madlener aus Damüls teilnahmen.
 - ... über ein Gespräch am 12. Juni mit dem zuständigen Sachbearbeiter des Landesstraßenbauamtes hinsichtlich der Umsetzung der Straßenbeleuchtung entlang des Mühlewaldes, in Oberdamüls bzw. der Schwende. Deponiert wurde dahingehend auch der Wunsch den Gehsteig im Bereich Mühlewald bis oberhalb des Busparkplatzes fortzuführen bzw. in Oberdamüls bis zur Einfahrt der Gemeindestraße zu verlängern. Als bedauerlich bezeichnet der Bürgermeister die zögerliche Umsetzung, da erst nach mehrmaliger Reklamation die Besprechung zustande kam und nicht wie erhofft mit den Arbeiten nach Abschluss der Wintersaison begonnen wurde. Seitens des Landesstraßenbauamtes wurde ein rascher Zeitplan zur Umsetzung zugesagt, allerdings angemerkt, dass die Umsetzung des Bereiches Mühlewald aufgrund des geplanten Gehsteiges 2024 schwierig werde.
 - ... über die Generalversammlung der Seilbahnen Faschina am 12. Juni und den dabei getroffenen Beschluss, die Wintersaison 2024/25 am 30. März 2025 zu beenden.

- ... über eine erfreuliche COVID-Förderung des Landes Vorarlberg in Höhe von € 117.000. So wurde in der Sitzung der Vorarlberger Landesregierung am 11. Juni 2024 beschlossen, dass jene Gemeinden, die in den Finanzierungshaushalten 2022 und 2023 jeweils Mindereinnahmen bei den Tourismusbeiträgen gegenüber den Durchschnittswerten 2019, 2020 und 2021 zu verzeichnen hatten, nachträglich eine finanzielle Hilfe zu gewähren.
- ... über eine Ausschusssitzung der Güterweggenossenschaft Unterdamüls am 14. Juni. Dabei wurden die überarbeiteten Aufteilungsschlüssel zu den Wegabschnitten zwei bis vier überarbeitet.
- ... über die gelungene Fahrzeugweihe der Ortsfeuerwehr Damüls am 16. Juni im Gemeindesaal mit dem Dank allen Feuerwehrmännern und -frauen, sowie Helfern und Helferinnen, allen voran Kommandant Arnold Türtscher. Die Anschaffung des neuen Berglöschfahrzeuges kann als eine Idealanschaffung bezeichnet werden. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf € 531.904,87 und nach Abzug der Förderungen musste von der Gemeinde Damüls ein Betrag von € 246.534,97 aufgebracht werden.
- ... über die Generalversammlung der Damülser Seilbahnen am 21. Juni im neu umgebauten Sunnegg-Kassagebäude. Bezugnehmend auf den Tagesordnungspunkt vier berichtet der Bürgermeister, dass erfreulicherweise ein Grundsatzbeschluss zur weiteren Bearbeitung der Sommerprojekte Expedition Mühlewald, Biketrail Uga/Sunnegg, sowie Rutschenweg Uga gefasst wurde. Die Kostenaufteilung soll für Planung und Umsetzung je zur Hälfte von den Damülser Seilbahnen und der Gemeinde getragen werden.
- ... über einen Workshop des Gemeindevorstandes zur Reform des Tourismusausschusses mit Edgar Eller (Firma Sentum) unter Beisein von Geschäftsführer Manuel Demuth. Nach erfolgter Verschriftlichung sollen die Erkenntnisse mit Ausschussvorsitzendem Christoph Klauser abgestimmt und im Tourismusausschuss diskutiert werden. Jedenfalls gilt es die Handlungsfähigkeit des Ausschusses zu verbessern und damit verbunden den Aufgabenbereich des Damüls Faschina-Tourismus zu definieren.
- ... über die erfolgte Ausschreibung einer befristeten Stelle im Bereich des Bauhofes über die Sommermonate und begründet dies mit den stetig steigenden Aufgaben, Arbeitsrückständen, sowie dem Urlaubsabbau der Stammebelegschaft. Des Weiteren haben Hubert Sohm im Bauhof und Evelyne Konzett im Gemeindeamt per 01. Juli deren Dienst angetreten. Angelina Bischof hatte am 30. Juni deren letzten Arbeitstag. Eine prompte Nachbesetzung ist mit Lara Taleb ab 01. August in Aussicht. Des Weiteren wird Isabella Watzenegger deren Dienstverhältnis als Kindergartenleiterin per 31. August beenden und Maria Hänslar als neue Leiterin per 01. September starten.
- ... über die Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald am 28. Juni in Sibratsgfall. Erwähnenswert sind die beiden Tagesordnungspunkte hinsichtlich der künftigen Verkaufsflächenentwicklung der Lebensmittelnahversorgung im Bregenzerwald und der Handwerksausstellung Bregenzerwald zu Gast auf der Dornbirner Herbstmesse.

- ... über das heute startende Gemeinde Bättl 2024. Das am 29. Juni stattgefundene Bewegungsfest konnte trotz Ersatztermin und einem kurzen Regenschauer wieder erfolgreich abgewickelt werden. Diese Veranstaltung der Gemeinde soll auch künftig zur Pflege und Stärkung der Dorfgemeinschaft beibehalten werden.
- ... über ein Gespräch mit Reingard Breuss hinsichtlich der im April 2025 stattfindenden Wahlen der Ortsvertreter im Krankenpflegeverein Großes Walsertal. Reingard Breuss möchte nach 25 Jahren in dieser Funktion das Amt abgeben. Die Nennung der Nachbesetzung sollte bis spätestens Herbst 2024 an Obmann Georg Türtscher erfolgen. Bürgermeister Stefan Bischof richtet diesbezüglich an die Gemeindevertreter die Bitte, sich eine Übernahme der Funktion zu überlegen bzw. in Frage kommende Personen aktiv darauf anzusprechen.
- ... über eine Informationsveranstaltung zum Thema „Die Glasfaser kommt in den Bregenzerwald“ der Illwerke/VKW am 02. Juli in Schwarzenberg. Erfreulich ist, dass alle 24 Gemeinden des Bregenzerwaldes Berücksichtigung finden, da die bisherigen Fördermittel des Bundes von nur sieben Gemeinden des Bregenzerwaldes in Anspruch genommen werden konnten. Die Vorarbeiten der Region machen sich dahingehend bezahlt, da dem Bregenzerwald eine Vorreiterrolle unter den Vorarlberg Talschaften zukommt, sprich der Ausbau flächendeckend bis 2029 abgeschlossen sein soll. Festzuhalten ist des Weiteren, dass „FTTH“ Hausanschlüsse geplant sind, sprich der Ausbau der Glasfaser bis ins Haus erfolgen soll und nicht die „letzte Meile“ per Kupferkabel überbrückt wird.
- ... über eine Verhandlung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zu Pistenverbesserungen und der Verbesserung der Beschneiungsanlage durch die Verlegung neuer Druckleitungen durch die Damülser Seilbahnen am 04. Juli 2024. Damit verbunden erfolgt eine Vorprüfung zu möglichen Standorten eines Wasserspeichers in Oberdamüls, sowie ein Lokalausweis zur Mitverlegung von Druckleitungen für die Wasserversorgung inklusive einer Druckreduzieranlage durch die Gemeinde.
- ... über die geplante Eröffnung der Mountainbike Verbindung Zafern – Hinterkriegboden am 04. Juli auf der Alpe Zafern durch die Gemeinde Fontanella.

ad 4) Wie bereits kommuniziert, wurden seitens der Gemeinde mit den Damülser Seilbahnen drei Projekte zur Sommerinfrastruktur abgestimmt und vorangetrieben.

- **Biketrail Uga/Sunnegg** - Expertise: Trailworks Biketrail & Wanderwege GmbH
- **Rutschenwanderweg Damüls** - Expertise: Josef Wiegand GmbH & Co KG
- **Themenweg Expedition Mühlewald** - Expertise: Pronatour GmbH

Alle drei Vorhaben bedürfen eines Grundsatzbeschluss der beiden Parteien, der eine gewisse Verbindlichkeit mit sich bringt. Einerseits was die Aufteilung der Kosten betrifft und andererseits, um in konkrete Gespräche mit den Grundeigentümern treten zu können. Hinzu kommt ein klarer Auftrag an die handelnden Personen, um nicht wie in der Vergangenheit allzu oft zeitliche Ressourcen unnütz zu verschwenden.

Jedenfalls erfolgte auf Empfehlung des Beirates ein Grundsatzbeschluss der Generalversammlung der Damülser Seilbahnen per 21. Juni 2024, wonach die Bearbeitung der gegenständlichen Sommerprojekte, verbunden mit der Kostenübernahme zu gleichen Teilen zwischen der Gemeinde Damüls und den Damülser Seilbahnen, vorangetrieben werden soll.

Der Bürgermeister Stefan Bischof stellt klar, dass alle drei Vorhaben vorab einer Umsetzung einer Beschlussfassung in den beiden Gremien, sprich der Gemeindevertretung sowie der Generalversammlung der Damülser Seilbahnen, bedürfen.

Zum Stand der Vorhaben berichtet Bürgermeister Stefan Bischof, dass der Themenweg Expedition Mühlewald bereits am weitesten vorangeschritten ist. So befindet sich die beauftragte Firma Pronatour bereits in der Ausarbeitung der Detailplanung.

Hinsichtlich der beiden Biketrails Uga und Sunnegg erfolgte am 24. Juni eine Besichtigung mit Vertretern der Firma Trailworks, um mögliche Streckenführungen abzustecken. Beide Bereiche erwiesen sich als herausfordernd. Im Bereich Uga führt die Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche Nutzflächen zu einer Anhebung des Schwierigkeitsgrades. Die geplant familientaugliche Abfahrt mit entsprechend geringer Neigung würde massive Baumaßnahmen erfordern. Der Bereich Sunnegg zeigte sich erst vielversprechend, brachte schlussendlich aber durch Vernässungen und geschützte Pflanzen große Einschränkungen mit sich. Nichtsdestotrotz darf die Ausarbeitung möglicher Varianten durch die Firma Trailworks mit Spannung erwartet werden.

Gemeinderat Stefan Kohler schließt die Vorhaben mit dem Rutschenweg Damüls ab. Die einzelnen Positionen der Rutschen werden visuell per Beamer dargestellt und erklärt. Die Ausarbeitung der Unterlagen für weiterführende Gespräche ist abgeschlossen. Einen Vorteil sieht Gemeinderat Stefan Kohler darin, auf die Wünsche der Grundbesitzer eingehen zu können, da die Rutschen flexibel positioniert werden können und im Gegensatz eines Biketrails keiner durchgehenden Strecke bedarf. So tangieren die Rutschen kaum landwirtschaftliche Nutzflächen und können im steilen Gelände, speziell im Wald, attraktiv platziert werden. Des Weiteren ist für den 22. Juli ein gemeinsamer Besuch des Rutschenweges am Golm durch die Gemeindevertretung und den Beirat der Damülser Seilbahnen geplant. Es wird gebeten den Termin vorzumerken.

Ergänzend werden von Bürgermeister Stefan Bischof Zahlen und Fakten erläutert, die die Investitionen in die Sommerinfrastruktur der Tourismusgemeinde Damüls wirtschaftlich untermauern. Zusätzlich wird eine Kalkulation von Geschäftsführer Markus Simma vorgelegt, welche die geschätzten Kosten und die dadurch notwendigen Umsatzsteigerungen für die Damülser Seilbahnen veranschaulichen. Hinsichtlich der laufenden Kosten ist eine Übernahme durch die Damülser Seilbahnen anzustreben, da diese auch von den Frequenzsteigerungen direkt profitiert.

Gemeindevertreter Helfried Bischof erklärt, dass er die Stärkung der Sommerinfrastruktur für sehr wichtig hält, ihn die geschätzten Kosten nicht abschrecken und er gerade im Projekt Rutschenweg großes Potential sieht.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker merkt an, dass der Rutschenweg wichtig für das Sommerangebot wäre, äußert jedoch Bedenken hinsichtlich der Optik. Um die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu gering wie möglich zu halten, sollte großen Wert auf eine unauffällige Farbgebung der Rutschen geachtet werden.

Gemeindevertreter Christoph Klauser erkundigt sich, ob eine Nutzung einzelner Rutschen auch im Winter möglich wäre.

Gemeinderat Stefan Kohler erklärt, dass dies grundsätzlich abgeklärt werden kann. Jedoch sind die unterschiedlichen Schneehöhen für die Zugänglichkeit und Nutzung zu berücksichtigen, was sicher eine große Herausforderung darstellt.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Ausarbeitung der gemeinsamen Projekte zur Stärkung der Sommerinfrastruktur mit den Damülser Seilbahnen unter dem Grundsatz einer Kostenaufteilung der Investitionen zu gleichen Teilen.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof nimmt Bezug auf das Gemeindevertretungsprotokoll vom 25. Juli 2022, in welchem unter Tagesordnungspunkt 5) ausführlich über die Installation einer Minigolf-Anlage auf der Grundparzelle 520/6 beim Spiel- und Sportplatz zur Stärkung der Sommerinfrastruktur informiert wird und ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, das Vorhaben weiter zu verfolgen.

Bezugnehmend auf die bereits unter den Mitteilungen erwähnte und zur Auszahlung kommende COVID-Förderung des Landes wäre das gegenständliche Vorhaben fast zur Gänze finanziert. Die damals geschätzten Kosten von € 110.000 müssen mittlerweile sicherlich mit € 150.000 veranschlagt werden.

Behördlich wurde die Umsetzung mit der Naturschutzfachstelle geklärt. Den Ausführungen von Mag. Hans Willem Metzler vom 02. August 2022 ist zu entnehmen, dass die Minigolf-Anlage nicht bewilligungspflichtig ist. Die Anlage dürfe westseitig nicht zu weit nach Norden rücken, sprich die kleine Quellflur, sowie deren Ableitung inklusive Puffer sollten nicht beeinträchtigt werden. Widmungstechnisch würde der gesamte Spiel- und Sportplatz berichtigt und die Minigolf-Anlage in dieses Vorhaben mit eingeschlossen werden.

Seitens der Diözese Feldkirch wurde bereits Zustimmung zum Vorhaben signalisiert bzw. keine Einwände erhoben. Die bereits unterschriftsreife Zustimmungserklärung bzw. Vereinbarung kann demnächst mit der Pfarre unterzeichnet werden. Hinsichtlich der Dienstbarkeit zur Grasnutzung ist mit der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls noch Rücksprache zu halten.

Die Organisation der Umsetzung wird durch Gemeinderat Stefan Kohler erfolgen. Bis Herbst sollen alle Vorarbeiten durchgeführt werden, damit im Anschluss an die Wintersaison 2024/25 mit der Aufstellung der Bahnen begonnen werden kann.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Installation einer Minigolf-Anlage beim Spiel- und Sportplatz auf der Grundparzelle 520/6 laut vorgelegten Plan- und Beschreibungsunterlagen mit einem Investitionsvolumen von ca. € 150.000,-.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof übergibt für diesen Tagesordnungspunkt das Wort an Gemeindegassier Bernd Madlener.

Dieser informiert, dass die Gemeindevertretung am 08. Mai 2023 einen Kontokorrentkreditvertrag in Höhe von 1,8 Millionen Euro als Baukonto für den Umbau der Abwasserreinigungsanlage Damüls – Bauabschnitt 08 – mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2024 beschlossen hat. Aktuell sind die letzten Schlussrechnungen eingelangt und die Kreditaufnahme für die Finanzierung dieses Investitionsprojektes erfolgt in den nächsten Wochen.

Um bis zur Erstellung bzw. Beschlussfassung des Kreditvertrages zur Finanzierung die entsprechende Überbrückung zu ermöglichen, soll der bestehende Kontokorrentkreditvertrag (AT38 3740 5300 0200 9421) um drei weitere Monate verlängert werden. Allerdings erlaubt es die finanzielle Situation der Gemeinde, dass der Kreditrahmen lediglich in Höhe von € 500.000,- aufweisen muss.

In diesem Zusammenhang berichtet Bernd Madlener, dass die Investitionskosten für den Umbau der Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Damüls aus heutiger Sicht bei ca. 1,6 Millionen liegen werden und somit rund € 250.000,- unter der geplanten Baukostensumme von 1,85 Millionen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe bzw. die Verlängerung des bestehenden Kontokorrentkreditvertrages (AT39 3742 3300 0770 9421) an die Raiffeisenbank Au in Höhe von € 500.000,- mit einem Fixzinssatz in Höhe von 4,5% für die Laufzeit bis 30.09.2024.

- ad 7) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über den Antrag von Volksschuldirektorin Simone Bischof zur Anschaffung von fünf Apple iPads inklusive zweier Access Points (WLAN) und einem PoE-fähigen Switch zu Gesamtkosten von € 3.661,92. Abzüglich der Förderung in Höhe von 33 % belaufen sich dabei die Kosten auf € 2.453,49 für die Gemeinde.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt hierzu, dass die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen der Gerätschaften stehen, und befürwortet die Anschaffung im Sinne einer zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker erklärt, dass deren Bedenken in einem Gespräch mit Volksschuldirektorin Simone Bischof entkräftet wurden und befürwortet folglich ebenso die Anschaffung der Tablets.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Kostenübernahme von € 2.453,49 für die Anschaffung von 5 Apple iPads inklusive zweier Access Points, sowie eines POE Switch für die Unterrichtsgestaltung in der Volksschule Damüls.

- ad 8) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über die Anschaffung von Rohrmaterial für die Erneuerung der Druckleitung Mühlewald bzw. im Bereich der Talstation Uga bis zur Stütze 3 in Rahmen einer Mitverlegung mit den Damülser Seilbahnen und legt hierzu das Angebot AAK 3822388 der Schmidt's Handels-GmbH vom 13. Juni 2024 vor.

Es handelt sich dabei um vorbereitende Maßnahmen für die künftige Konzeption der Trinkwasserversorgung. Die Bestandsleitung bleibt vorerst noch in Verwendung und die neuen Leitungen werden erst mit der Fertigstellung des neuen Hochbehälters Kirchdorf bzw. der neuen Druckreduzieranlage Uga in Betrieb genommen.

Die vorgeschobene Verlegung der Druckleitung soll einerseits die Kostenersparnis einer Mitlegung nutzen, da die Damülser Seilbahnen eine Druckleitung für deren Beschneigungssystem verlegen und andererseits der notwendig werdenden Erhöhung der Nennweite auf DN 150 bzw. der Sanierung der schadhaften Bestandsleitung dienen.

Ein Detailprojekt zur Leitungssanierung und Druckreduzieranlage Uga wurde seitens des Ziviltechniklers M+G Ingenieure ausgearbeitet und die Pläne durch den Bürgermeister der Gemeindevertretung präsentiert. Die Kostenzusammenstellung beläuft sich für die Druckleitung, die Druckreduzieranlage und die Versorgungsleitungen auf gesamt netto € 552.000 und wird im Rahmen der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Seitens der Bezirkshauptmannschaft Bregenz wurde zur Verhandlung der Beschneigungsleitung am 04. Juli ein Lokalausweis und für den 23. Juli eine ergänzende Verhandlung anberaumt.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Anschaffung der Rohrleitungen laut dem vorliegenden Angebot AAK 3822388 der Schmidt's Handelsgesellschaft mbH vom 13. Juni um netto € 78.137,51.

- ad 9) Gemeindevertreter Wilfried Madlener berichtet als Vorsitzender des Waldausschuss über eine Grenzbegehung in Unterdamüls und die damit verbundene Überprüfung der Grenzsteine. Einer der Grenzsteine fehlt, weshalb zur Feststellung des Grenzverlaufes eine größere Delegation der Gemeindevertretung notwendig wird. Des Weiteren wurde Gemeindevertreter Wilfried Madlener von Förster Ing. Georg Fulterer informiert, dass der Forstweg der Gemeinde durch eine Rutschung in Mitleidenschaft gezogen wurde. Hierzu soll morgen eine Begehung stattfinden. Hinsichtlich der angesprochenen Leitungsverlegung im Mühlewald erfolgen noch Holzarbeiten. Die Schlägerungen werden durch einen „Holzer“ aus Schwarzenberg durchgeführt. Abschließend erwähnt Wilfried Madlener einen notwendig werdenden Stichweg zur Bewirtschaftung im Bereich Schwandwald. Hierzu soll in nächster Zeit eine Begehung stattfinden.

Gemeindevertreter Helfried Bischof informiert über eine Sitzung der Wälder Versicherung VaG, berichtet zu Wanderwegen und hält es für wichtig, die bereits angesprochene Güterwegbeleuchtung im Bereich Riedboden umzusetzen. Des Weiteren erkundigt sich dieser nach dem Stand der Trinkwasser- und Kanalerschließung im Ortsteil Schwende.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass es die Personalressourcen der Gemeinde nicht zulassen, dass gleichzeitig zwei umfangreiche Projekte umgesetzt werden. So musste zwangsläufig der notwendig gewordenen Erweiterung und Anpassung der Abwasserreinigungsanlage an den Stand der Technik Priorität eingeräumt werden. Diesbezüglich empfiehlt Bürgermeister Stefan Bischof jedem Gemeindevertreter die Besichtigung der Abwasserreinigungsanlage bzw. wird diese in eine der nächsten Gemeindevertreterversammlung eingebaut werden.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner erkundigt sich zur Wanderdörfer Zertifizierung für die Gemeinde Damüls.

Gemeindevertreter Helfried Bischof erklärt, dass noch die Tafel beim Ausgangspunkt der Talstation Uga fehlt. Ansonsten aber alle Kriterien erfüllt sind.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger präsentiert zu den Mitteilungen des Bürgermeisters und der damit verbundenen Planung eines Gehsteiges im Bereich Mühlewald ein ausgearbeitetes Detailprojekt der Firma Gebrüder Rüf. Zudem soll in Kürze eine Kostenschätzung vorgelegt werden können. Damit sollte der Argumentation des zuständigen Sachbearbeiters entgegen werden können, wonach die notwendigen Planungen eine Umsetzung 2024 unwahrscheinlich machen.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt diesbezüglich, dass in der REGIO Vollversammlung am 28. Juni in Sibratsgall von Bezirkshauptmann Gernot Längle erklärt wurde, dass aufgrund einer Gesetzesnovelle die Aufstellung von Radarboxen erleichtert werde. Dies gilt es zu prüfen, da erst 2023 ein entsprechender Antrag nach drei Standorten mit einem wechselnden Gerät durch die Gemeinde seitens der Bezirkshauptmannschaft abgelehnt wurde. Begründet wurde die Ablehnung damals mit einem Stufenplan des Bundesministeriums für Inneres, welcher zur Beurteilung herangezogen wird, ob eine Radarbox an einem Standort gerechtfertigt ist.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass eine Radarbox in der Hahnenköpfe Galerie wichtig wäre. Dabei könnte die Geschwindigkeitsbegrenzung durchaus auf 70 km/h erhöht werden, wenn im Gegenzug eine ständige Überwachung gewährleistet ist. Diesbezüglich kritisiert Gemeindevertreter Wilfried Madlener, dass dessen Reklamation zu den Geschwindigkeitsmesstafeln offensichtlich nicht berücksichtigt wurde, sprich nach wie vor nicht alle Tafeln in Damüls funktionieren.

Zuhörer Ingo Madlener stellt die Frage, ob mit einer Umsetzung der Straßenbeleuchtung Richtung Schwende, konkret im Bereich Alpinresort, noch 2024 gerechnet werden darf. Der Bürgermeister erklärt, dass der Bereich Schwende bis zum Feriendorf Walsertal laut Zusage des Landesstraßenbauamtes bis Herbst 2024 zur Umsetzung kommt.

Bürgermeister Stefan Bischof erläutert hinsichtlich der Instandsetzung der Futtermauer M076 bei km 34,054 bis 34,139 der L193 den Umstand, dass sich bergseitig ein kostenintensives Verblendmauerwerk in Fertigstellung befindet, jedoch talseitig die marode Steinbrüstung entfernt und durch Betonelement ersetzt wird. Dieses Provisorium wird damit begründet, da es einerseits nicht sinnvoll wäre, den Bestand wiederherzustellen, andererseits die budgetären Mittel für die notwendige Fahrbahnverbreiterung nicht vorhanden sind. Jedenfalls sieht Bürgermeister Stefan Bischof mit der Anbringung der behelfsmäßigen Betonelemente das perfekte Fotomotiv gegeben, um damit beim zuständigen Landesrat wieder vorstellig zu werden.

Seitens der Gemeindevertretung wird einhellig großer Unmut über die geschilderte Situation geäußert, da davon auszugehen ist, dass das geschilderte Provisorium für die nächsten Jahre bleibt. Einerseits wird von einer übergeordneten Straßenverbindung zwischen dem Bregenzerwald und dem Großen Walsertal bzw. Walgau gesprochen, andererseits verkommt die Straßenverbindung Au – Damüls zu einer einzigen Baustelle, die nicht eine nachhaltige Sanierung von Engstellen mit sich bringt, sondern es werden lediglich akute Schäden in Form von Sofortmaßnahmen provisorisch geflickt.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:50 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

